

BILANZ	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Vermögensanlagen	136'646'132.63	siehe Anhang
Flüssige Mittel	5'706'939.56	Ziffer 11
Debitoren	653'789.45	
Forderungen	826'217.46	
Obligationen Direktanlagen	16'788'602.88	
Obligationen Anlagestiftungen	30'911'256.05	
Aktiv-Hypotheken	0.00	
Betriebskredite	345'608.40	
Aktien Direktanlagen	0.00	
Aktien Anlagefonds	17'839'627.94	
Aktien Anlagestiftung	23'349'169.01	
Alternative Anlagen	326'087.72	
Immobilien Direktanlagen	22'215'000.00	
Immobilien Indirektanlagen	17'683'834.16	
Aktive Rechnungsabgrenzung	282'485.21	
Total Aktiven	136'928'617.84	
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	4'339'280.53	
Freizügigkeitsleistungen und Renten	2'661'693.98	
Passiv-Hypotheken	1'500'000.00	
Andere Verbindlichkeiten	177'586.55	
Passive Rechnungsabgrenzung	56'912.55	
Arbeitgeber-Beitragsreserve	59'070.65	
Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	59'070.65	
Nicht-technische Rückstellungen	0.00	
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	137'572'098.65	
Sparkapitalien Aktive Versicherte	100'645'486.30	
Rückstellungen für Austrittsverluste	997'268.35	
Rückstellungen Abgeltung Solidaritätsbeitrag Mindestl. / AGH	833'954.00	
Vorsorgekapital Rentner	30'835'390.00	
Technische Rückstellungen	4'260'000.00	
Wertschwankungsreserve	0.00	
Freie Mittel	-5'098'744.54	
Stand zu Beginn der Periode	-3'794'809.83	
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	-1'303'934.71	
Total Passiven	136'928'617.84	

BETRIEBSRECHNUNG

	2011 CHF	2010 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	10'883'180.65	siehe Anhang Ziffer 11
Beiträge Arbeitnehmer	3'374'022.95	
Beiträge Arbeitgeber	5'927'945.20	
Beiträge Gebäudeversicherung	18'416.65	
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserven	-33'388.30	
Einlage Arbeitgeber-Beitragsreserven	40'000.00	
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	1'475'114.85	
Zuschüsse Sicherheitsfonds	81'069.30	
Eintrittsleistungen	2'361'930.39	
Freizügigkeitseinlagen	2'166'430.39	
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge/Einzahlungen Scheidung	195'500.00	
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	13'245'111.04	
Reglementarische Leistungen	-3'642'857.70	
Altersrenten	-1'318'291.80	
Hinterlassenenrenten	-457'016.80	
Invalidenrenten	-355'352.00	
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-1'341'574.20	
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-170'622.90	
Austrittsleistungen	-4'584'669.60	
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3'447'907.25	
Differenz Mindestleistung § 17	-1'021.95	
Einbuchung Solidaritätsbeiträge	-242'019.65	
Vorbezüge WEF/Scheidung	-893'720.75	
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-8'227'527.30	
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-5'924'018.45	
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-1'657'215.99	
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-4'212'714.00	
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	1'855'400.00	
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	-6'611.70	
Verzinsung des Sparkapitals	-1'902'876.76	
Ertrag aus Versicherungsleistungen	391'330.75	
Versicherungsleistungen	211'896.50	
Überschussanteile aus Versicherungen	179'434.25	
Versicherungsaufwand	-1'769'226.70	
Versicherungsprämien Rückerversicherung	-1'652'943.20	
Versicherungsprämien Risik-Zusatzversicherung	-17'115.10	
Beiträge an Sicherheitsfonds	-37'114.65	
Verteilung Zuschüss Sifo Vorjahr	-62'053.75	
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-2'284'330.66	

BETRIEBSRECHNUNG

	2011 CHF	2010 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-217'812.13	
Zinsen Flüssige Mittel (Bank- u. PC-Kto)	8'963.26	
Zinsen Forderungen (VST, SiFo, Kkrt. mit Vers.gesellsch.)	2'699.65	
Zinsen Bau/Betriebskredite	20'160.80	
Zinsen Obligationen	456'373.98	
Kurserfolge Obligationen	1'788'527.02	
Kursverluste Obligationen	-261'472.75	
Aktiv-Hypotheken	0.00	
Dividenen Aktien	533'555.00	
Kurserfolge Aktien	0.00	
Kursverluste Aktien	-5'396'907.18	
Ertrag Alternative Anlagen	0.00	
Kurserfolge Alternative Anlagen	1'048.25	
Kursverluste Alternative Anlagen	-46'041.56	
Immobilien ertrag Direktanlagen (netto)	530'524.90	
Immobilien Direktanlagen Bewertungsänderungen	1'669'600.92	
Immobilien ertrag Indirektanlagen	265'136.00	
Kurserfolge Immobilien Indirekt	379'065.14	
Kursverluste Immobilien Indirekt	0.00	
Währungsdifferenzen	-8'429.56	
Zinsen Freizügigkeitsleistungen	-11'909.95	
Zinsen AG-Beitragsreserven	0.00	
Passiv-Hypotheken	-51'708.35	
Verwaltungsaufwand Wertschriften	-96'997.70	
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen	66'000.00	
Sonstiger Ertrag	15'076.48	
Auflösung Delkreder	0.00	
Übrige Erträge	15'076.48	
Sonstiger Aufwand	0.00	
Übrige Aufwand	0.00	
Verwaltungsaufwand	-449'348.13	
Verwaltungsaufwand	-440'889.88	
Marketing- und Werbeaufwand	-8'458.25	
Jahresergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserve	-2'870'414.44	
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	1'566'479.73	
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	-1'303'934.71	

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation**11 Rechtsform und Zweck**

Per 1. Januar 2011 fusionierte die Vorsorgekasse des Schweiz. Kaminfegermeister-Verbandes mit der Personalvorsorgekasse für das Kaminfegergewerbe. Die Vorsorgekasse des SKMV ging durch diese Fusion in der Pensionskasse Kaminfeger (bis 31.12.2010 PVK) auf. Die Pensionskasse Kaminfeger (PKK) ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG mit Sitz in Aarau.

Der Zusammenschluss erfolgt infolge der Unterdeckung des Vorsorgewerkes Mitarbeiter schrittweise. In einem ersten Schritt werden unter dem Dach der Pensionskasse Kaminfeger (ex. PVK) zwei Vorsorgewerke geführt (Vorsorgewerk Mitarbeiter und Vorsorgewerk Selbständige). Sämtliche Aktiven und Passiven der PVK wurden per 1. Januar 2011 in das Vorsorgewerk Mitarbeiter überführt. Sämtliche Aktiven und Passiven der VK wurden per 1. Januar 2011 in das Vorsorgewerk Selbständige überführt. Jedes dieser Vorsorgewerke ist eine in sich geschlossene Einheit, welche sämtliche Risiken und Chancen selber trägt. Es wird pro Werk eine Rechnung geführt. Damit diese Trennung der Risiken nachvollzogen werden kann, erfolgt die Berichterstattung in weiten Teilen auch getrennt. Es wird auf eine möglichst analoge Darstellung geachtet.

Aus diesem Grund umfasst die Berichterstattung drei Teile - einen Gesamtbericht, einen Bericht für das Vorsorgewerk Mitarbeiter und einen Bericht für das Vorsorgewerk Selbständige.

Die Gesamtbilanz und -betriebsrechnung ist eine Kummulation der jeweiligen Zahlen der zwei Vorsorgewerke. Auf die Darstellung der Zahlen 2010 wird verzichtet, da der Zusammenschluss erst per 1.1.2011 erfolgt ist. Der Gesamtanhang wird auf die Bestandteile gekürzt, welche für die gesamte Stiftung gleich sind.

Bei den Berichten der Vorsorgewerke werden für das Jahr 2010 jeweils die Zahlen der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung herangezogen.

Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass er durch diese umfassende Berichterstattung die notwendige Transparenz zwischen den beiden Vorsorgewerke bieten kann. Denn bis 31.12.2010 waren diese ja je zwei eigenständige Vorsorgeeinrichtungen mit eigenständiger Rechtspersönlichkeit. Der Prozess des "Zusammenwachsens" ist im Moment noch voll in Gange.

Der Stiftungsrat wird diese Art der Berichterstattung wählen, solange noch kein Gesamtzusammenschluss erfolgt ist. Der Gesamtzusammenschluss erfolgt, wenn beide Vorsorgewerke per 31.12. einen Deckungsgrad über 100% aufweisen. Ab diesem Zeitpunkt wird es nur noch eine Rechnung geben und die Risiken werden über den gesamten Bestand berechnet.

Das Vorsorgewerk Mitarbeiter bezweckt die Durchführung der Vorsorge nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Selbständigerwerbenden im Kaminfegergewerbe, der Feuerungskontrolle oder andere dem Kaminfegergewerbe nahestehende Betriebe sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen, gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalls aufgrund von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann Leistungen, welche über den BVG-Mindestleistungen liegen, gewähren.

Das Vorsorgewerk Selbständige bezweckt, die selbständigen Kaminfegermeister sowie weitere dem Schweizerischen Kaminfegermeister-Verband nahestehenden Geschäftsinhaber, sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalls aufgrund von

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKK führt für die Mitglieder des Vorsorgewerks Mitarbeiter die obligatorische berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge gemäss BVG durch. Sie ist zu diesem Zweck im Register für die berufliche Vorsorge des Bundesamtes für Sozialversicherung eingetragen. Die PKK leistet sowohl für das Vorsorgewerk Mitarbeiter als auch für das Vorsorgewerk Selbständige Beiträge an den Sicherheitsfonds. Im Gegenzug erhält sie von diesem für das Vorsorgewerk Mitarbeiter auch Zuschüsse bei ungünstiger Altersstruktur. Auch ist es möglich, dass der Sicherheitsfonds zahlungspflichtig wird, falls ein angeschlossener Arbeitgeber bzw. ein angeschlossenes Mitglied seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	17.01.2011 per 01.01.2011	
Org.- u. Wahlreglement Stiftungsrat	17.01.2011 per 01.01.2011	
Org.- u. Wahlreglement Vorsorgekomm.	17.01.2011 per 01.01.2011	
Rahmenreglement	17.01.2011 per 01.01.2011	
Reglement VW Mitarbeiter	17.01.2011 per 01.01.2011	
Reglment VW Selbständige	17.01.2011 per 01.01.2011	
Anlagereglement	17.01.2011 per 01.01.2011	
Reglement Wohneigentumsförderung	17.01.2011 per 01.01.2011	
Reglement technische Rückstellungen	17.01.2011 per 01.01.2011	
Reglement Teilliquidation	02.12.2011 per 01.01.2011	
Die Mobiliar, kongruente Rückversicherung	6. August 2009 per 01.01.2010	
Swiss Life, Kollektive Risikoversicherung	09.02.2007 per 01.01.2007	(nur VW Selbständige)

14 Stiftungsrat / Zeichnungsberechtigung

		<u>Funktion</u>		<u>Mitglied seit</u>	<u>AG / AN</u>
Germann Albert	Zürich	Präsident	*	2001	AN / unia
Bachmann Rudolf	Olten	Vize-Präsident	*	2002	AG / SKMV
Jegen Kilian	Baden			2010	AG / SKMV
Lüthi Franz	Olten			1985	AN / SKGV
Obrist André	Neuchâtel			2004	AG / SKMV
Perreten Rudolf	Hendschiken			2005	AN / SKGV
Röthlisberger Guido	Coldrerio			2008	AG / SKMV
Zimmerli Thomas	Aarau			1997	AN / unia

Vorsorgekommission Mitarbeiter

Germann Albert	Zürich	Präsident
Bachmann Rudolf	Zürich	
Perreten Rudolf	Hendschiken	
Röthlisberger Guido	Coldrerio	

Vorsorgekommission Selbständige

Bachmann Rudolf	Olten	Präsident
Dössegger Hans Peter	Seon	
Jegen Kilian	Baden	
Obrist André	Neuchâtel	

Anlagekommission

Bachmann Rudolf	Olten	Präsident
Germann Albert	Zürich	
Jegen Kilian	Baden	
Röthlisberger Guido	Coldrerio	

Liegenschaftskommission

Dössegger Hans Peter	Seon
Jegen Kilian	Baden
Buck Annina	Schönenwerd

Die aktuelle Amtszeit begann am 01.01.2010 und endet am 31.12.2012. Die Amtszeit dauert drei Jahre.

Geschäftsstelle

Buck Annina	Schönenwerd	Geschäftsführerin *	01.11.2003
Jauner Christine	Nussbaumen	Sachbearbeiterin	01.11.2008

* = Kollektivunterschrift zu Zweien

Adresse

Pensionskasse Kaminfeger
Renggerstrasse 44, 5000 Aarau

Telefon / E-Mail

Tel. 062 834 76 61
Fax 062 834 76 62
Email pensionskasse@kaminfeger.ch
Homepage www.pkkaminfeger.ch

15 Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Hewitt Associates SA, Zürich Renaud Pascal
Kontrollstelle	Fidartis Revisions AG, Zürich Marck Peter
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherung, Bern Reg.Nr. 690.087

Liegenschaftsverwaltungen

Dr. Kurt Peyer AG, Schaffhausen (Liegenschaft Schaffhausen)
Living Raum, Zürich (Liegenschaft Zürich)
Robert Pfister AG, Bern (Liegenschaft Busswil)
BDO, Solothurn (Liegenschaften Bettlach)
Berimo AG, Wohlen (Liegenschaft Niederwil)
ZTH AG, Rapperswil-Jona (Liegenschaft Jona)

Für weitere Erklärungen verweisen wir auf die Anhänge Vorsorgewerk Mitarbeiter und Selbständige.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anlässlich der Stiftungsratssitzung der Personalvorsorgekasse für das Kaminfegergewerbe vom 18. April 2011 wurden sämtliche Fusionspapiere einstimmig genehmigt. An der letzten Generalversammlung der Vorsorgekasse vom 17. Juni 2011 wurden sämtliche Fusionspapiere einstimmig genehmigt. Nach dem im Anschluss daran die Aufsichtsbehörde und das Handelsregisteramt des Kantons Aargau diese Papiere auch genehmigt hatten, wurde diese Fusion per 1. Januar 2011 rechtskräftig.

Die Vorsorgekasse des SKMV tagte am 17. Juni 2011 zum letzten Mal. Als letztes Traktdanum wurde die Auflösung der Vorsorgekasse beschlossen.

Aarau, 21. August 2012

Albert Germann
Präsident

Annina Buck
Geschäftsführerin

BILANZ

Index Anhang

31.12.2011**31.12.2010**

CHF

CHF

AKTIVEN**Vermögensanlagen**

63	80'561'167.81	76'449'176.49
	2'424'283.58	4'318'891.01
71	587'280.90	357'792.05
	365'415.48	219'834.96
	15'476'603.65	14'648'881.51
	16'810'223.50	15'990'449.56
721	0.00	0.00
	0.00	0.00
	17'839'627.94	15'559'994.62
	3'908'955.61	4'824'608.60
	0.00	409'047.22
73	11'795'000.00	10'722'870.00
	11'353'777.15	9'396'806.96

Aktive Rechnungsabgrenzung

74	237'067.41	236'106.04
----	-------------------	-------------------

Total Aktiven

80'798'235.22	76'685'282.53
----------------------	----------------------

PASSIVEN**Verbindlichkeiten**

	3'395'062.28	3'030'332.36
75	1'717'475.73	1'552'048.01
722	1'500'000.00	1'500'000.00
	177'586.55	-21'715.65

Passive Rechnungsabgrenzung

76	34'108.55	129'636.70
----	------------------	-------------------

Arbeitgeber-Beitragsreserve

	59'070.65	52'458.95
69	59'070.65	52'458.95

Nicht-technische Rückstellungen

77	0.00	15'000.00
----	-------------	------------------

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

56	80'900'691.05	77'252'664.35
521	57'180'465.70	54'409'102.60
522	997'268.35	1'517'678.20
521	833'954.00	527'868.55
53	18'855'003.00	16'270'015.00
55	3'034'000.00	4'528'000.00

Wertschwankungsreserve

62	0.00	0.00
----	-------------	-------------

Freie Mittel

	-3'590'697.31	-3'794'809.83
Stand zu Beginn der Periode	-3'794'809.83	-3'772'331.90
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	204'112.52	-22'477.93

Total Passiven

80'798'235.22	76'685'282.53
----------------------	----------------------

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2011 CHF	2010 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	52	7'255'103.10	6'903'782.55
Beiträge Arbeitnehmer	58	3'374'022.95	3'250'095.65
Beiträge Arbeitgeber	58	3'406'210.75	3'274'608.90
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserven	69	-33'388.30	-49'196.30
Einlage Arbeitgeber-Beitragsreserven	69	40'000.00	20'000.00
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	521	387'188.40	345'659.35
Zuschüsse Sicherheitsfonds		81'069.30	62'614.95
Eintrittsleistungen	521	2'095'716.49	1'604'468.80
Freizügigkeitseinlagen		2'060'716.49	1'534'968.80
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge/Einzahlungen Scheidung		35'000.00	69'500.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		9'350'819.59	8'508'251.35
Reglementarische Leistungen		-1'410'178.65	-1'436'576.60
Altersrenten		-565'255.80	-499'217.80
Hinterlassenenrenten		-393'566.80	-367'371.80
Invalidenrenten		-306'068.00	-268'850.35
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-145'288.05	-301'136.65
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0.00	0.00
Austrittsleistungen		-4'322'910.70	-3'542'768.60
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	521	-3'260'726.35	-3'177'488.85
Differenz Mindestleistung § 17		-1'021.95	-4'951.75
Einbuchung Solidaritätsbeiträge		-242'019.65	-140'328.00
Vorbezüge WEF/Scheidung	521	-819'142.75	-220'000.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-5'733'089.35	-4'979'345.20
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-3'221'191.90	-2'816'159.75
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	521	-1'047'687.19	-1'966'760.30
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	53	-2'584'988.00	-997'961.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	55	1'494'000.00	1'135'000.00
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	69	-6'611.70	29'196.30
Verzinsung des Sparkapitals	521	-1'075'905.01	-1'015'634.75
Ertrag aus Versicherungsleistungen	51	80'239.20	5'734.00
Versicherungsleistungen		25'212.30	5'734.00
Überschussanteile aus Versicherungen		55'026.90	0.00
Versicherungsaufwand		-1'358'945.30	-1'372'067.95
Versicherungsprämien		-1'265'035.90	-1'272'332.15
Beiträge an Sicherheitsfonds		-31'855.65	-37'384.30
Verteilung Zuschuss Sifo Vorjahr		-62'053.75	-62'351.50
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-882'167.76	-653'587.55

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2011 CHF	2010 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	65	1'329'931.13	1'028'074.55
Zinsen Flüssige Mittel (Bank- u. PC-Kto)		4'492.61	4'479.41
Zinsen Forderungen (VST, SiFo, Kkrt. mit Vers.gesellsch.)		637.45	-412.65
Zinsen Obligationen		412'893.25	224'901.29
Kurserfolge Obligationen		1'341'072.20	551'248.40
Kursverluste Obligationen		-35'037.26	-687'488.18
Aktiv-Hypotheken	721	0.00	30'875.00
Dividenen Aktien		533'555.00	453'061.21
Kurserfolge Aktien		0.00	734'214.12
Kursverluste Aktien		-2'782'825.47	-942'367.41
Kurserfolge Alternative Anlagen		0.00	91'035.75
Kursverluste Alternative Anlagen		-20'666.89	-76'120.82
Immobilienenertrag Direktanlagen (netto)	73	530'524.90	502'278.75
Immobilien Direktanlagen Bewertungsänderungen		1'072'130.00	9'020.00
Immobilienenertrag Indirektanlagen		68'717.50	39'486.20
Kurserfolge Immobilien Indirekt		379'065.14	375'393.38
Kursverluste Immobilien Indirekt		0.00	-7'875.22
Währungsdifferenzen		-4'483.81	-104'088.49
Zinsen Freizügigkeitsleistungen		-11'892.35	-16'964.55
Zinsen AG-Beitragsreserven	69	0.00	0.00
Passiv-Hypotheken	722	-51'708.35	-51'708.35
Verwaltungsaufwand Wertschriften	67	-106'542.79	-100'893.29
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen	77	15'000.00	-15'000.00
Sonstiger Ertrag		15'028.73	7'429.96
Auflösung Delkreder	71	0.00	0.00
Übrige Erträge	781	15'028.73	7'429.96
Sonstiger Aufwand		0.00	-25'822.47
Übrige Aufwand	782	0.00	-25'822.47
Verwaltungsaufwand	79	-273'679.58	-363'572.42
Verwaltungsaufwand		-269'853.43	-363'572.42
Marketing- und Werbeaufwand		-3'826.15	0.00
Jahresergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserve		204'112.52	-22'477.93
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	62	0.00	0.00
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		204'112.52	-22'477.93

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

16	Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2011	31.12.2010
	Angeschlossene Arbeitgeber per 1.1.	337	345
	Neuanschlüsse	4	9
	Auflösungen	-18	-17
	Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.	323	337

Die Auflösungen sind fast ausschliesslich aufgrund von Geschäftsaufgaben. Es finden vermehrt Geschäftszusammenschlüsse statt. Dies ist ein Grund für die doch recht hohe Anzahl der Auflösungen.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21	Aktive Versicherte / Reglement 2011	31.12.2011	31.12.2010
	BVG-Plan		
	Männer	681	694
	Frauen	201	189
	Total (Anzahl)	882	883
	AHV-Plan		
	Männer	112	116
	Frauen	43	44
	Total (Anzahl)	155	160
	 Total Aktive Versicherte	 1'037	 1'043

Im Aktivenbestand sind auch die 17 Invalidenrentner mit Anspruch auf eine 100 %-Rente und 5 Invalidenrentner mit Anspruch auf eine Teilinvalidenrente enthalten. Teilaktive Versicherte zählen als eine ganze Person. Die Entwicklung der aktiven Versicherten zeigt sich wie folgt:

Entwicklung der aktiven Versicherten	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl Aktive zu Beginn des Geschäftsjahres	1'043	1'026
Eintritte	128	125
Austritte	-122	-106
Pensionierungen	-11	-2
Invaliditätsfälle zu 100%	0	0
Todesfälle	-1	-1
Reaktivierungen	-2	1
Rückwirkende Aufnahme als Invaliden	2	0
Anzahl Aktive zum Ende des Geschäftsjahres	1'037	1'043

22	Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
	Altersrentner	55	48
	Invalidenrentner	22	22
	Ehegatten	41	40
	Kinder	12	14
	Total (Anzahl)	130	124

Teilinvaliden und Teilpensionierte zählen als eine ganze Person. Der Bestand der Rentenbezüger hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl Rentenbezüger zu Beginn des Geschäftsjahres	124	122
Neue Rentner:		
Altersrentner	7	2
Invalide	2	4
Ehegatten	1	2
Kinder	2	0
Abgänge:		
Todesfälle von Rentnern	0	-2
Reaktivierung, Pensionierungen oder Todesfälle von Invaliden	-2	-2
Todesfälle von Ehegatten	0	0
Ablauf Kinderrenten	-4	-2
Total (Anzahl)	130	124

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Das Vorsorgewerk Mitarbeiter führt zwei Grundvarianten von Vorsorgeplänen (Versicherungskollektiven) mit individuellen Erweiterungsmöglichkeiten.

- BVG-Plan (Basierend auf dem anrechenbaren Lohn abzüglich eines Koordinationsabzuges; mit oder ohne Frühsparen; mit oder ohne Erweiterung des zu versichernden Lohns über das BVG-Maximum)
- AHV-Plan (Basierend auf dem anrechenbaren Lohn; mit oder ohne Frühsparen; mit oder ohne Erweiterung des zu versichernden Lohns über das BVG-Maximum)

Der angeschlossene Arbeitgeber wählt im Einverständnis mit seinem Personal einen Vorsorgeplan für sämtliche aufnahmepflichtigen Arbeitnehmer.

Der Selbständigerwerbende im Kaminfegergewerbe, der Feuerungskontrolle oder anderen dem Kaminfegergewerbe nahestehende Betriebe, hat die Möglichkeit, sich im selben Vorsorgeplan wie sein Personal im Vorsorgewerk Selbständige zu versichern.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Gesamtaufwand des Vorsorgewerks Mitarbeiter setzt sich zusammen aus den Altersgutschriften, den Beiträgen für die Deckung der Risikoleistungen, den Beiträgen an den Sicherheitsfonds gemäss Art. 56 BVG, den Beiträgen zur Deckung der Verwaltungskosten und - wenn nötig - den Sanierungsbeiträgen.

BVG-Plan:

Die Arbeitnehmer und Arbeitgeber leisten folgende Beiträge in Abhängigkeit des versicherten Lohnes (= AHV-pflichtige Besoldung minus Koordinationsabzug):

BVG-Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber
Risikobeitrag 1)		
18 - 65	1.5%	1.5%
Sparbeitrag		
18 - 24 2)	0.0%	0.0%
25 - 34	3.5%	3.5%
35 - 44	5.0%	5.0%
45 - 54	7.5%	7.5%
55 - 65/64	9.0%	9.0%

Kostenbeitrag

18 - 65/64	CHF 126	CHF 126
------------	---------	---------

Sanierungsbeitrag 3)

21/25 - 65	0.75%	0.75%
------------	-------	-------

1) Für versicherte Löhne über CHF 126'000 wird ein Risikobeitrag von je 2.25% erhoben.

2) Beim Frühsparen werden ab Alter 21 die gleichen Sparbeiträge wie im Alter 25 - 34 erhoben.

3) Für die Behebung der Unterdeckung werden ab 1. Januar 2010 Sanierungsbeiträge erhoben.

AHV-Plan:

Die Arbeitnehmer und Arbeitgeber leisten folgende Beiträge in Abhängigkeit des versicherten Lohnes (= anrechenbarer Jahreslohn):

BVG-Alter	Arbeitnehmer	Arbeitgeber
Risikobeitrag 1)		
18 - 65	1.5%	1.5%
Sparbeitrag		
18 - 24 2)	0.0%	0.0%
25 - 34	3.0%	3.0%
35 - 44	4.0%	4.0%
45 - 54	6.0%	6.0%
55 - 65/64	7.0%	7.0%
Kostenbeitrag		
18 - 65/64	CHF 126	CHF 126
Sanierungsbeitrag 3)		
21/25 - 65	0.75%	0.75%

1) Für versicherte Löhne über CHF 126'000 wird ein Risikobeitrag von je 2.25% erhoben.

2) Beim Frühsparen werden ab Alter 21 die gleichen Sparbeiträge wie im Alter 25 - 34 erhoben.

3) Für die Behebung der Unterdeckung werden ab 1. Januar 2010 Sanierungsbeiträge erhoben.

Bei den AHV-Plänen kann auch noch die Beitragsaufteilung 40% Arbeitnehmer und 60% Arbeitgeber gewählt werden (= Modell für Basel-Stadt).

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Das Vorsorgewerk Mitarbeiter gewährt mindestens die Leistungen gemäss BVG. Sie führt zu diesem Zweck für jeden Versicherten eine "Schattenrechnung", aus der das Altersguthaben und die Mindestansprüche gemäss BVG hervorgehen.

Die Verantwortung für die Durchführung der im Reglement Vorsorgewerk Mitarbeiter umschriebenen Personalvorsorge obliegt dem Stiftungsrat. In Übereinstimmung mit der Stiftungsurkunde erlässt der Stiftungsrat die entsprechenden Reglement.

Das Vorsorgewerk Mitarbeiter wird nach den Bestimmungen der Reglemente 2011 auf eigene Rechnung geführt. Es ist im Sinne des FZG eine Beitragsprimatskasse. Es kann einzelne Risiken bei einer Versicherungsgesellschaft rückversichern.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse der eidgen. Steuerverwaltung per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert; fest verzinsliche mit Marchzinsen.
- Immobilien Direktanlagen: Ertragswert (Details siehe 7).
- Abgrenzungen: Best mögliche Schätzung durch die Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und techn. Rückst.: Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach Praktiker-Methode; Anlagereglement (Details siehe 6).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr 2011 kamen keine anderen Bewertungsgrundsätze zum Tragen. Die Bildung von Wertschwankungsreserven und technischen Rückstellungen wurde gemäss den entsprechenden Reglementen vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Das Vorsorgewerk Mitarbeiter trägt das Altersrisiko selbst. Zur Deckung der Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten hat der Stiftungsrat mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft einen Versicherungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag trat am 01.01.2010 in Kraft und ist für eine feste Dauer von 5 Jahren bis 31.12.2014 abgeschlossen und sieht eine weitgehend kongruente Deckung vor.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Überschussanteil nicht auf die einzelnen Versicherten zu verteilen. Somit dieser im Vorsorgewerk und wird für die Reduktion der Gesamtaufwendungen für die Risiken Tod und Invalidität verwendet. Eine Anpassung der Risikobeiträge wird in Zusammenarbeit mit dem Experten überwacht. Die entsprechenden Reglementsanpassung wurde vorgenommen.

Kostenverlauf der Risikoversicherung	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Leistungen des Rückversicherers	25'212.30	5'734.00
Überschussanteil des Rückversicherers	55'026.90	0.00
Prämien an den Rückversicherer	-1'265'035.90	-1'272'332.15
Total Kosten	-1'184'796.70	-1'266'598.15

52 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

521 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	54'409'102.60	51'276'042.80
Veränderung Sparkapital Vorjahr	221'633.05	-150'871.20
Sparbeiträge Total	4'640'822.90	4'494'398.15
Einkaufssummen Arbeitnehmer	387'188.40	345'659.35
Einkaufssummen Arbeitgeber	0.00	0.00
Freizügigkeitseinlagen	2'060'716.49	1'534'968.80
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge/Einzahlungen Scheidung	35'000.00	69'500.00
Einbuchung Solidaritätsbeitrag	242'019.65	140'328.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3'260'726.35	-3'177'488.85
Alterskapitalauszahlung	-145'288.05	-301'136.65
Mutationsgewinn	0.00	0.00
Vorbezüge WEF/Scheidung	-819'142.75	-220'000.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-1'666'765.25	-617'932.55
Verzinsung des Sparkapitals (2011: 2.0% 2010: 2.0%)	1'075'905.01	1'015'634.75
Total Sparkapital Aktive Versicherte	57'180'465.70	54'409'102.60

522 Entwicklung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Total Sparkapital Aktive Versicherte	57'180'465.70	54'409'102.60
Rückstellungen Abgeltung Solidaritätsbeitrag	833'954.00	527'868.55
Rückstellungen Austrittsverluste	997'268.35	1'517'678.20
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	59'011'688.05	56'454'649.35

Die Rückstellungen "Austrittsverluste" und "Abgeltung Solidaritätsbeitrag" wurden gemäss den Berechnungen des Experten für die berufliche Vorsorge gebildet.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurden bei der Einführung des Reglements 2008 für sämtliche Personen die Differenz zwischen vorhandenem Altersguthaben und der Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 17 berechnet. Falls Art. 17 grösser als das vorhandene Sparguthaben war, wurde dieser Betrag bei der entsprechenden Person hinterlegt. Tritt diese Person aus oder macht sie einen Vorbezug oder wird sie pensioniert, erhält sie diesen Betrag ihrem Altersguthaben gutgeschrieben. Die Summe dieser Beträge beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf CHF 1'799'873.50.

523 Aufteilung Vorsorgekapital Aktive Versicherte / VW Mitarbeiter	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Summe der Altersguthaben im BVG-Plan	47'121'153.15	45'109'310.75
Summe der Altersguthaben im AHV-Plan	10'059'312.55	9'299'791.85
Rückstellungen Abgeltung Solidaritätsbeitrag	833'954.00	527'868.55
Rückstellungen Austrittsverluste (Total)	997'268.35	1'517'678.20
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	59'011'688.05	56'454'649.35
Anzahl Sparkonten Aktive Versicherte (ab Alter 25)	848	831

524	Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
	Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	46'889'111.00	44'659'933.00
	BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2,00 %	2,00%

53 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Vorsorgekapital Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	16'270'015.00	15'272'054.00
Veränderungen während des Rechnungsjahres	2'584'988.00	997'961.00
Total Vorsorgekapital Rentner	18'855'003.00	16'270'015.00

Anlässlich seiner Herbstsitzung 2010 hat der Stiftungsrat beschlossen, dass er für 2011 nur die BVG-Risikorenten gemäss den Vorgaben des Bundes anpasst. Die restlichen Renten werden nicht erhöht.

Die Veränderung während des Rechnungsjahres ergibt sich wie folgt: *)

Vorsorgekapital Rentenbezüger	2011	2010
	CHF	CHF
Saldo zu Beginn des Rechnungsjahres	16'270'015.00	15'272'054.00
Ausbezahlte Renten *)	-1'218'196.00	-1'129'427.00
Technische Risikoprämie Tod	148'692.00	136'196.00
Technischer Zins	603'620.00	534'522.00
Bildung Vorsorgekapital neue Altersrentner	1'609'128.00	423'163.00
Bildung Vorsorgekapital neue Invalidenrentner	621'684.00	950'232.00
Bildung Vorsorgekapital neue Ehegattenrentner	365'102.00	288'999.00
Bildung Vorsorgekapital neue Kinderrenten	34'048.00	0.00
Auflösung Vorsorgekapital zufolge Pensionierung Invalidenrentner	-11'547.00	-25'091.00
Auflösung Vorsorgekapital zufolge Ablauf Kinderrenten	-39'552.00	-51'439.00
Auflösung Vorsorgekapital zufolge Tod	-151'884.00	-63'159.00
Umstellung technische Grundlagen	632'468.00	0.00
Korrektur	-8'575.00	-66'035.00
Veränderungen während des Rechnungsjahres	2'584'988.00	997'961.00
Total Vorsorgekapital Rentner	18'855'003.00	16'270'015.00
 Anzahl Rentner (Details siehe 22)	 130	 124

Anmerkung:

*) Für die ausbezahlten Renten wurde der Mittelwert der per 01.01.2011 und per 01.01.2012 versicherten Jahresrenten eingesetzt.

54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2010 erstellt. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 betrug 95.1%.

Der Experte stellt im versicherungstechnischen Gutachten fest:

- dass aufgrund der Beurteilung der finanziellen Lage per 31.12.2010 nicht bestätigt werden kann, dass die Kasse gemäss Art. 53 Abs. 2 BVG jederzeit Sicherheit dafür bietet, ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen zu können;
- dass die Kasse ein Sanierungskonzept im Sinne von Artikel 65d BVG beschlossen hat, welches seit dem 01.01.2009 in Kraft ist; dieses ist gemäss der separaten Bestätigung des Experten vom 25.11.2009 gesetzeskonform und unter den getroffenen Annahmen geeignet, die Unterdeckung in angemessener Frist zu beheben.
- dass die Kasse die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Sicherheitsmassnahmen erfüllt;
- dass die versicherungstechnischen reglementarischen Bestimmungen den zurzeit bekannten gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Auf der Basis der Jahresrechnung 2011 wird der Experte für die berufliche Vorsorge ein versicherungstechnisches Gutachten per 31.12.2011 erstellen.

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Basierend auf dem Reglement technische Rückstellungen 2011 wendet die Kasse ab dem 01.01.2011 die technischen Grundlagen BVG 2010 (P 2012) mit dem versicherungstechnischen Zinssatz von 3.5% an. Die Berechnungen werden jährlich durch den Experten für die berufliche Vorsorge durchgeführt. Die Kasse öffnet verschiedene technische Rückstellungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Rückstellung zur Anpassung der technischen Grundlagen	0.00	884'000.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Aktive	0.00	0.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Rentner	859'000.00	766'000.00
Rückstellung hängige Vorsorgefälle	1'146'000.00	1'837'000.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	648'000.00	703'000.00
Rückstellung für Indexierung der BVG-Renten	381'000.00	338'000.00
Total Technische Rückstellungen	3'034'000.00	4'528'000.00

Da die Kasse / das Vorsorgewerk per 01.01.2010 eine weitgehend kongruente Rückdeckung mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft abgeschlossen hat, trägt sie die Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten nicht mehr selbst.

Die bereits vor Abschluss der Rückdeckung, also vor dem 01.01.2010 eingetretenen Vorsorgefälle müssen weiterhin von der Kasse / Vorsorgewerk unter Berücksichtigung des Selbstbehaltes der Stop-Loss Versicherung getragen werden. Für diese arbeitsunfähigen Versicherten wurde eine Schätzung der Wahrscheinlichkeit, invalid zu werden, vorgenommen und die möglichen Kosten für das Vorsorgewerk in der Rückstellung für hängige Vorsorgefälle zurückgestellt. Zusätzlich wurde auch der Wahrscheinlichkeit Rechnung getragen, dass Vorsorgefälle erst später gemeldet werden, resp. durch die eidg. IV rückwirkend entschieden werden. Da die Anzahl dieser hängigen Vorsorgefälle abgenommen hat, konnten die Rückstellungen für hängige Vorsorgefälle reduziert werden.

Im Berichtsjahr wurde die technische Grundlage von BVG 2000 auf BVG 2010 (P 2012) angepasst. daher konnten die Rückstellungen zur Anpassung der technischen Grundlagen aufgelöst werden.

56 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Das Vorsorgewerk hat per 31.12.2011 von den technischen Grundlagen BVG 2000, 3.5% auf die technischen Grundlagen BVG 2010 (P 2012), 3.5% gewechselt. Die Auswirkungen auf das Vorsorgekapital der Rentenbezüger und die Rückstellungen für die Anpassung der technischen Grundlagen (Zunahme der Langlebigkeit) sind wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Rentenbezüger	18'855'003.00	16'270'015.00
Rückstellung für Anpassung der technischen Grundlagen	0.00	884'000.00
Total	18'855'003.00	17'154'015.00

Das Vorsorgekapital der Rentenbezüger hat sich durch den Wechsel der technischen Grundlagen um CHF 632'468.00 erhöht. Im Gegenzug konnte die Rückstellung für den Grundlagenwechsel von CHF 884'000.00 aufgelöst werden.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, dass das Vorsorgekapital der Rentenbezüger auch noch mit einem versicherungstechnischen Zinssatz von 1% gerechnet werden soll. Das Vorsorgekapital Rentner steigt von CHF 18'855'003.00 auf CHF 24'882'460.00. Der Deckungsgrad würde sich dementsprechend noch weiter nach unten bewegen.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	80'900'691.05	77'252'664.35
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	80'900'691.05	77'252'664.35
Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Stiftungskapital, Unterdeckung	-3'590'697.31	-3'794'809.83
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	77'309'993.74	73'457'854.52
Deckungsgrad (Verfügbare Mittel in % der erforderlichen Mittel)	95.6%	95.1%

58 Zusammenstellung der Soll-Mitgliederbeiträge

	2011	2010
--	------	------

	CHF	CHF
Sparbeiträge	4'482'379.95	4'154'767.00
Risikobeiträge	1'416'863.70	1'122'476.85
Sanierungsbeiträge	623'697.85	0.00
Verwaltungskostenbeiträge	257'292.20	250'825.70
Total Soll-Beiträge	6'780'233.70	5'528'069.55

Für das Jahr 2011 wurden die genauen abgerechneten Beiträge aufgeführt.

Die hier aufgeführten Beiträge entsprechen den Soll-Beiträge für das Jahr 2010. Die Abweichung zur Jahresrechnung liegt u.a. in der Nachzahlung für das Vorjahr usw.

Auf die Verrechnung der Verwaltungskosten (Aufwand) und dem Risikoaufwand wird in der Buchhaltung verzichtet. Der aufgeführte Verwaltungsaufwand ist ein Bruttobetrag. Die hier ausgewiesenen Verwaltungskostenbeiträge dienen rein zur Information.

6 Erläuterungen zur Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Anlagetätigkeit im Berichtsjahr wurde innerhalb der Bandbreiten und aufgrund der Anlagestrategie getätigt, wie sie das Anlagereglement 2011 vorsieht.

Es wurden keine direkten derivaten Geschäfte getätigt. Der Stiftungsrat möchte in Zukunft auf die Aufnahme von Passiv-Hypotheken zu Gunsten des Anlagevermögens verzichten. Daher ist er bestrebt, die bestehenden Passiv-Hypotheken zurückzubezahlen.

Im Berichtsjahr erfolgte wiederum die vereinbarte Rückerstattung der Verwaltungskosten im Zusammenhang mit den Swisscanto Anlagen bei der Bank Coop.

Um den Euro-Schwankungen etwas auszuweichen wurde in der Kategorie Obligationen Fremdwährungen in Norwegische Kronen investiert.

62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserven am 1.1.	0.00	0.00
Auflösung zugunsten / Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	0.00	0.00
Wertschwankungsreserven gemäss Bilanz	0.00	0.00
 Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	 12'138'150.00	 11'280'290.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-12'138'150.00	-11'280'290.00

Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserven

		Bilanzwert	WSR 2011
Obligationen	10.0%	32'286'827.15	3'228'680.00
Aktien, Derivate u. alternative Anlagen	25.0%	21'748'583.55	5'437'150.00
Immobilienanlagen	15.0%	23'148'777.15	3'472'320.00
Hypothekarkrediten	10.0%	0.00	0.00
			12'138'150.00

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	CHF	%	BBV2 Art. 54	Strategie	Bandbreite
Debitoren und Forderungen	1'189'763.79	1.47	-	0.00	
Liquidität	2'424'283.58	3.00	-	3.00	0 - 10 %
Hypotheken direkt	0.00	0.00	50%	0.00	0 - 5%
Obligationen CH	22'453'471.45	27.79	-	25.00	20 - 30 %
Obligationen Ausland	9'833'355.70	12.17	-	12.00	7 - 17 %
Immobilien	23'148'777.15	28.65	30%	30.00	20 - 40 %
Aktien CH	11'736'562.88	14.53		15.00	10 - 20 %
Aktien Ausland	10'012'020.67	12.39	50%	13.00	10 - 20 %
Derivative Anlagen	0.00	0.00	-	0.00	
Alternative Anlagen	0.00	0.00	15%	2.00	0 - 10 %
	80'798'235.22	100.00		100.00	

Der Stiftungsrat möchte in Zukunft keine Absicherungsgeschäfte für die Passiv-Hypotheken mehr tätigen, daher ist es sein Ziel, die Passiv-Hypotheken baldmöglichst zurückzuzahlen.

Im Weiteren verstärkt er das Engagement in der Kategorie Immobilien Schweiz. Da der Kauf einer eigenen Immobilie Zeit braucht, engagiert er sich vorderhand in indirekte Anlagen.

64 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anbieter und Anlageprodukt

Anlagekategorie	Anlageprodukt	Anlagestil	in % des Gesamt-	31.12.2011
<i>UBS Aarau</i>				
Obligationen CH	Direktanlagen	Aktiv	0.00%	2.00
Obligationen Ausl.	Direktanlagen	Aktiv	1.92%	1'551'999.12
Immobilien Indirekt	Anlagefonds	Aktiv	1.57%	1'265'656.80
<i>Swisscanto</i>				
Obligationen CH	Anlagestiftung	Aktiv	13.48%	10'890'204.45
Obligationen Ausl.	Anlagestiftung	Aktiv	7.33%	5'920'019.05
Immobilien Indirekt	Anlagestiftung	Aktiv	11.17%	9'023'799.91
Aktien CH	Anlagestiftung	Aktiv	3.51%	2'839'182.95
Aktien Ausland	Anlagestiftung	Aktiv	1.32%	1'069'772.66
<i>Bank Coop</i>				
Obligationen CH	Direktanlagen	Aktiv	14.31%	11'563'265.00
Obligationen Ausl.	Direktanlagen	Aktiv	2.92%	2'361'336.56
<i>CS Bern</i>				
Immobilien Indirekt	Anlagefonds	Indexiert	1.32%	1'064'320.44
Aktien CH	Anlagefonds	Indexiert	11.01%	8'897'379.93
Aktien Ausland	Anlagefonds	Indexiert	11.07%	8'942'248.01

65 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

	2011	2010
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	-7'399.74	-12'485.14
Zinsen Forderungen (VST, SiFo, Kkrt. mit Vers.gesellsch.)	637.45	-412.65
Hypotheken	-51'708.35	-20'833.35
Obligationen	1'718'928.19	88'661.51
Aktien	-2'249'270.47	244'907.92
Immobilien indirekte Anlagen	447'782.64	407'004.36
Immobilien direkt Anlagen	1'602'654.90	511'298.75
Alternative Anlagen	-20'666.89	14'914.93
Währungsdifferenzen	-4'483.81	-104'088.49
Verwaltungsaufwand Wertschriften	-106'542.79	-100'893.29
Total Netto-Ergebnis aus dem Anlagevermögen	1'329'931.13	1'028'074.55

Seit 2010 geriet der Euro gegenüber dem CHF immer mehr unter Druck. Erst mit dem Entscheid der SNB, den Euro bei CHF 1.20 zu stützen, gab es in die Währung Euro etwas Ruhe. Das Zinsniveau ist immer noch auf einem Rekordtief. Die Generierung der notwendigen Erträge auf dem Finanzmarkt ist nach wie vor fast unmöglich.

Seit 2009 werden bei der Swisscanto Anlagestiftung die Erträge (Zinsen und Dividenden) nicht mehr ausgewiesen. Diese werden jeweils direkt wieder investiert. Der Erfolg dieses Produktes wird durch den Kurswert sichtbar.

651	Performance der Wertschriften	2011	2010
		CHF	CHF
	Summe aller Wertschriften zu Beginn des Geschäftsjahrs	51'432'981.51	47'951'961.61
	Summe aller Wertschriften am Ende des Geschäftsjahrs	54'035'410.70	51'432'981.51
	Durchschnittlicher Bestand der Wertschriften (ungewichtet)	52'734'196.11	49'692'471.56
	Netto-Ergebnis aus Wertschriften	-657'551.96	247'591.07
	Performance der Wertschriften	-1.25%	0.50%

652	Performance des Gesamtvermögens	2011	2010
		CHF	CHF
	Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	76'685'282.53	73'130'710.63
	Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	80'798'235.22	76'685'282.53
	Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	78'741'758.88	74'907'996.58
	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	1'329'931.13	1'028'074.55
	Performance auf dem Gesamtvermögen	1.69%	1.37%

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities lending

Es bestehen keine Securities lending mehr.

67	Erläuterungen Verwaltungsaufwand bei Vermögensanlagen	2011	2010
		CHF	CHF
	Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	106'542.79	100'893.29

Der angegebene Verwaltungsaufwand der Wertschriften ist nicht aussagekräftig, da die Vermögensverwaltungskosten von Kollektivanlagen von den jeweiligen Finanzinstituten nicht offen ausgewiesen werden, sondern in den jeweiligen Marktwerten enthalten sind. Somit kann man nicht abschliessend sagen, wieviel Vermögensverwaltungskosten bezahlt werden mussten. Bei der Bank Coop wurden CHF 15'726.25 für die Swisscanto-Anlagen Verwaltungskosten zurückerstattet.

68 Loyalität in der Vermögensverwaltung

Dem Stiftungsrat ist die Loyalität in der Vermögensverwaltung des Vorsorgewerkes Mitarbeiter ein wichtiges Anliegen. Dies wird auch im Anlagereglement 2011 so festgehalten. Die entsprechenden Erklärungen wurden eingeholt.

69	Erläuterung zur Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
	Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.	52'458.95	81'655.25
	Zuweisung	40'000.00	20'000.00
	Verwendung	-33'388.30	-49'196.30
	Zins	0.00	0.00
	Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	59'070.65	52'458.95

7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Delkrederere

Der Stiftungsrat schätzt das Risiko im Zusammenhang mit den Verlusten auf den noch offenen Debitoren per Ende Jahr unverändert auf eine Summe von CHF 10'000.00 ein. Er nimmt diese Summe unter Berücksichtigung der Beiträge, welche bei einem Verlust aus dem Sicherheitsfonds zurück erstattet würden, an.

72 Hypotheken

721 Aktiv-Hypotheken

Im Hinblick auf die Fusion mit der Vorsorgekasse des SKMV hat der Stiftungsrat im 2010 den beiden Hypothekargläubiger bewilligt, die Hypotheken ohne grössere Kündigungsfrist abzulösen.

722 Passiv-Hypotheken

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
UBS AG, sichergestellt durch Grundpfandtitel im 1. Rang auf MFH Länggasse 3 + 5, Buswil, Fest bis 13.09.2012, Zinssatz 3.40%	1'500'000.00	1'500'000.00
Total Passiv-Hypotheken	1'500'000.00	1'500'000.00

73 Immobilien Direktanlagen

Objekt	Bilanzwert 2011 CHF	Mietertrag CHF	Bruttorendite in % (v. Bilanzwert)	Nettoertrag CHF (*)	Nettorendite in % (v. Bilanzwert)	Nettorendite in % ohne Bewertungsanpassung
Buswil	3'165'000.00	189'090.00	6.0%	477'004.95	15.1%	3.9%
Schaffhausen	7'050'000.00	412'874.00	5.9%	1'017'091.70	14.4%	4.7%
Zürich	1'580'000.00	90'960.00	5.8%	108'558.25	6.9%	5.0%
Total	11'795'000.00	692'924.00	5.9%	1'602'654.90	13.6%	4.5%

*) ohne Hypothekarschuldzins von CHF 51'708.35

* Zusammensetzung Nettoertrag

Objekt	Mietertrag CHF	Liegenschafts- aufwand CHF	Renovationen CHF	Bewertungs- anpassungen CHF	Total CHF
Buswil	189'090.00	-65'405.05	0.00	353'320.00	477'004.95
Schaffhausen	412'874.00	-84'332.30	0.00	688'550.00	1'017'091.70
Zürich	90'960.00	-12'661.75	0.00	30'260.00	108'558.25
Total	692'924.00	-162'399.10	0.00	1'072'130.00	1'602'654.90

Sämtliche Liegenschaften der Pensionskasse Kaminfeger sind im Blick auf den Zusammenschluss im Berichtsjahr von einer Fachperson geschätzt worden. Per 31.12.2011 wurden diese Schätzungswerte in der Buchhaltung berücksichtigt.

74 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Marchzinsen	218'819.66	218'930.59
Rückerstattung Sozialabgaben 2011 / 2010	2'521.50	155.40
Bank Coop Rückerstattung	15'726.25	16'323.25
Diverses	0.00	696.80
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	237'067.41	236'106.04

75 Freizügigkeitsleistungen und Renten

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Guthaben Ausgetretene	1'684'924.05	1'512'890.90
Nicht abgeholte FZL nach Pensionierung	32'551.68	39'157.11
Total Freizügigkeitsleistungen und Renten	1'717'475.73	1'552'048.01

76	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
	Revision Fidartis AG	25'000.00	20'000.00
	Aufsichtsgebühr BSV	1'500.00	1'000.00
	Sozialbeiträge Schlussabrechnung	66.00	2'879.20
	Experte für die berufliche Vorsorge, allgem. Beratungskosten	2'997.00	283.00
	Experte für die berufliche Vorsorge, Fusionskosten *)	0.00	2'152.00
	Beiträge	2'403.70	22'012.00
	Neue Hardware	2'141.85	0.00
	Neues Pensionskassenprogramm *)	0.00	47'365.35
	EDV Wartungsarbeiten *)	0.00	5'509.10
	Weiterbildungskosten 2010 *)	0.00	2'500.00
	Übersetzungskosten neue Reglemente Fusionspapiere *)	0.00	1'295.00
	FZL ausstehender Eintritt	0.00	25'719.20
	Briefpapier Pensionskasse Kaminfeger *)	0.00	-1'078.15
	Total Passive Rechnungsabgrenzung	34'108.55	129'636.70

*) 2010: Dies sind die Beträge der Gesamtrechnung. Die Weiterverrechnung an die Vorsorgekasse des SKMV fand über die jeweiligen Erfolgskonten statt.

77	Entwicklung der nicht technischen Rückstellungen	2011	2010
		CHF	CHF
	Stand der nicht technischen Rückstellungen 1.1.	15'000.00	0.00
	Bildung / Auflösung nicht technischer Rückstellungen	-15'000.00	15'000.00
	Total nicht technische Rückstellungen	0.00	15'000.00

Im Hinblick auf den Zusammenschluss mit der Vorsorgekasse des SKMV wurden zu Lasten der Betriebsrechnung 2010 Rückstellungen für Fusionskosten gebildet. Diese wurden im Berichtsjahr aufgelöst und so konnten die Kosten für die Fusion gesenkt werden.

78	Übriger Ertrag / Aufwand		
781	Übriger Ertrag	2011	2010
		CHF	CHF
	Verfallene, nicht abgeholte Sparguthaben	6'605.43	7'189.77
	Verwaltungskostenbeitrag und Zins Betreuung	547.85	100.00
	Rundungsdifferenzen	0.00	0.44
	AK 105 Vergütungen	117.40	139.75
	Bezugsentschädigungen Quellensteuer	40.95	0.00
	Korrektur Stornierung rückw. Austritt	5'876.70	0.00
	Verwaltungskostenbeitrag spez. Fälle	800.00	0.00
	Rückwirkende IV-Fälle	1'028.50	0.00
	Ausbuchung Verrechnungssteuer	11.90	0.00
	Total übriger Ertrag	15'028.73	7'429.96

782	Übriger Aufwand	2011	2010
		CHF	CHF
	Abschreibung Guthaben	0.00	25'822.47
	Total übriger Aufwand	0.00	25'822.47

79	Verwaltungsaufwand	2011	2010
		CHF	CHF
	ordentlicher Verwaltungsaufwand	259'190.93	232'922.87
	Aufwendungen Fusion	10'662.50	29'062.15
	Neuer Server, neue EDV-Programme	0.00	101'587.40
	Marketing- und Werbeaufwand	3'826.15	0.00
	Total Verwaltungsaufwand	273'679.58	363'572.42

Im Geschäftsjahr wurden die Fusion mit der Vorsorgekasse des SKMV vollzogen. Ausser den Sitzungsgeldern und den Kosten für die Generalversammlung der Vorsorgekasse werden sämtliche Kosten zwischen den beiden Kassen halbiert.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**81 Jahresrechnung 2010**

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2010 mit folgendem Hinweis genehmigt:
Wir haben das "versicherungstechnische Gutachten" per 31.12.2010 sowie den Expertenbericht über die Wirksamkeit der eingeleiteten Massnahmen bei Unterdeckung vom 22. September 2010 zur Kenntnis genommen. Die eingeleiteten Massnahmen sind weiterhin periodisch auf deren Wirksamkeit zu überprüfen und allenfalls anzupassen. Änderungen des Massnahmenkonzeptes sind uns unverzüglich mitzuteilen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**91 Retrozessionen**

Der Stiftungsrat ist der Auffassung, dass Retrozessionen, die an Finanzdienstleister, welche in geschäftlicher Beziehung mit dem Vorsorgewerk Mitarbeiter stehen, geleistet werden, in den Besitz des Vorsorgewerks Mitarbeiter überführt werden müssen. Sämtliche Vermögensdienstleister haben gegenüber der Pensionskasse Kaminfeger bestätigt, dass sie ihr im Berichtsjahr - wie auch schon in den Vorjahren - keine Retrozessionszahlungen vorenthalten haben. Mit der Bank Coop wurde bezüglich der Swisscanto Anlagen eine Vereinbarung getroffen (siehe Punkt 67). Bei den übrigen Finanzdienstleistern verzichtet der Stiftungsrat auf eine vertragliche Regelung bezüglich der Retrozessionszahlungen, da die entsprechenden Bestätigungen vorliegen.

92 Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen gemäss Art. 68a, BVG

Im Zusammenhang mit der Überschussbeteiligung wird auf Ziff. 51 verwiesen. Weitere Möglichkeiten von Überschussbeteiligung gibt es nicht.

93 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Im Zusammenhang mit der weiterhin bestehenden Unterdeckung des Vorsorgewerks Mitarbeiter hat der Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 2. Dezember 2011 die an der Sitzung vom 20. Mai 2009 beschlossenen Sanierungsmassnahmen bestätigt. Diese wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Experten für die berufliche Vorsorge erarbeitet.

- Ab dem 1. Januar 2010 werden Sanierungsbeiträge von je 0.75% der versicherten Besoldung vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber erhoben.
- Per 1. Januar 2010 wird eine kongruente Rückversicherung für die Risiken Tod und Invalidität abgeschlossen.
- Damit die Prämien der Rückversicherung sicher finanziert werden können, wird der Risikobeitrag per 1. Januar 2010 um je 0.25% der versicherten Besoldung erhöht.
- Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden nicht mehr verzinst, solange das VW Mitarbeiter in einer Unterdeckung ist.
- Es werden seit dem 1. Januar 2009 keine Vorbezüge im Rahmen des WEFG für die Rückzahlung von Hypotheken mehr gewährt.

In Absprache mit dem Experten für die berufliche Vorsorge vertritt der Stiftungsrat im Moment noch die Auffassung, dass an der gewählten Anlagestrategie festgehalten wird. Er ist sich bewusst, dass das VW Mitarbeiter nicht über die notwendige Risikofähigkeit verfügt, da es in einer Unterdeckung ist.

94 Verwendungsverzicht der Arbeitgeber auf Arbeitgeber-Beitragsreserven

Für die von den angeschlossenen Arbeitgebern geäußerten Arbeitgeber-Beitragsreserven liegen keine Verwendungsverzichte vor.

95 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurde keine Teilliquidation durchgeführt. Es ist auch keine Teilliquidation hängig.

96 Verpfändung von Aktiven

Das Vorsorgewerk Mitarbeiter hat keine Aktiven verpfändet.

97 Solidarhaftung und Bürgschaften

Das Vorsorgewerk Mitarbeiter ist keine Solidarhaftung und keine Bürgschaft eingegangen.

98 Laufende Rechtsverfahren

Das Vorsorgewerk Mitarbeiter ist weder im 2010 noch im 2011 in ein Rechtsverfahren involviert gewesen.

99 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Im 2011 waren weder besondere Geschäftsvorfälle noch ausserordentliche Vermögens-Transaktionen zu verzeichnen.

BILANZ

Index Anhang

31.12.2011**31.12.2010**

CHF

CHF

AKTIVEN**Vermögensanlagen**

63	56'084'964.82	56'275'794.48
	3'282'655.98	2'777'305.33
71	66'508.55	32'754.20
	460'801.98	516'984.45
	1'311'999.23	1'317'318.89
	14'101'032.55	13'900'347.36
75	0.00	0.00
76	345'608.40	440'168.40
	19'440'213.40	20'544'134.81
77	10'420'000.00	9'927'050.00
	6'330'057.01	6'186'638.51
	326'087.72	633'092.53

Aktive Rechnungsabgrenzung

72	45'417.80	47'851.85
----	------------------	------------------

Total Aktiven

56'130'382.62	56'323'646.33
----------------------	----------------------

PASSIVEN**Verbindlichkeiten**

74	944'218.25	266'532.55
	944'218.25	266'532.55

Passive Rechnungsabgrenzung

73	22'804.00	29'927.40
----	------------------	------------------

Nicht-technische Rückstellungen

78	0.00	51'000.00
----	-------------	------------------

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

56	56'671'407.60	54'409'706.65
52	43'465'020.60	42'469'645.65
53	11'980'387.00	10'352'661.00
55	1'226'000.00	1'587'400.00

Wertschwankungsreserve

62	0.00	1'566'479.73
----	-------------	---------------------

Defizit / Freie Mittel

	-1'508'047.23	0.00
Stand zu Beginn der Periode	0.00	0.00
Ertrag- / Aufwandüberschuss	-1'508'047.23	0.00

Total Passiven

56'130'382.62	56'323'646.33
----------------------	----------------------

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2011 CHF	2010 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	52	3'628'077.55	4'452'525.40
Beiträge	58	2'521'734.45	2'628'412.25
Beiträge Gebäudeversicherung	58	18'416.65	19'000.00
Beiträge Risiko-Zusatzversicherung	59	0.00	22'601.80
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		1'087'926.45	1'782'511.35
Eintrittsleistungen		266'213.90	69'074.60
Freizügigkeitseinlagen		105'713.90	69'074.60
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge		160'500.00	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		3'894'291.45	4'521'600.00
Reglementarische Leistungen		-2'232'679.05	-3'120'109.90
Altersrenten		-753'036.00	-650'236.90
Renten Vorjahr		0.00	-1'758.00
Hinterlassenenrenten		-63'450.00	-50'752.00
Invalidenrenten		-49'284.00	-53'344.80
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'196'286.15	-2'364'018.20
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-170'622.90	0.00
Austrittsleistungen	52	-261'758.90	-194'212.30
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-187'180.90	-194'212.30
Vorbezüge WEF/Scheidung		-74'578.00	0.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-2'494'437.95	-3'314'322.20
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	56	-2'702'826.55	-2'481'742.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-609'528.80	581'697.90
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	53	-1'627'726.00	-1'762'186.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	55	361'400.00	-496'900.00
Verzinsung des Sparkapitals	52	-826'971.75	-804'353.90
Ertrag aus Versicherungsleistungen	51	311'091.55	121'567.10
Versicherungsleistungen		186'684.20	0.00
Überschussanteile aus Versicherungen		124'407.35	121'567.10
Versicherungsaufwand		-410'281.40	-445'586.20
Versicherungsprämie Rückversicherung	51	-387'907.30	-414'691.15
Versicherungsprämie Risiko-Zusatzversicherung	59	-17'115.10	-20'983.80
Beiträge an Sicherheitsfonds		-5'259.00	-9'911.25
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-1'402'162.90	-1'598'483.30

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2011 CHF	2010 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	64	-1'547'743.26	1'042'554.46
Zinsen Flüssige Mittel (Bank- u. PC-Kto)		4'470.65	3'717.95
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-17.60	-450.45
Zinsen Geldmarktbuchforderungen		0.00	0.00
Zinsen Forderungen (VST, SiFo, Kkrt. mit Vers.gesellsch.)		2'062.20	1'962.85
Zinsen Bau/Betriebskredite	76	20'160.80	25'477.15
Verluste auf Kredite		0.00	-144'078.55
Zinsen Obligationen		43'480.73	22'609.16
Kursgewinne Obligationen		447'454.82	313'323.24
Kursverluste Obligationen		-226'435.49	-694'712.94
Aktiv-Hypotheken	75	0.00	21'326.90
Passiv-Hypotheken		0.00	0.00
Dividenden Aktien		0.00	2'530.40
Kursgewinne Aktien		0.00	1'089'458.42
Kursverluste Aktien		-2'614'081.71	-359'590.80
Ertrag Alternative Anlagen		0.00	69.69
Kursgewinne Alternative Anlagen		1'048.25	103'423.77
Kursverluste Alternative Anlagen		-25'374.67	-92'673.09
Währungsdifferenzen		-3'945.75	-26'213.83
Immobilienenerfolg Indirektanlagen		196'418.50	298'814.25
Immobilienenertrag Direktanlagen (netto)	77	597'470.92	484'201.00
Verwaltungsaufwand Wertschriften		9'545.09	-6'640.66
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen	78	51'000.00	89'000.00
Sonstiger Ertrag		47.75	4'391.25
Übrige Erträge		47.75	4'391.25
Verwaltungsaufwand	79	-175'668.55	-269'336.45
Verwaltungsaufwand		-171'036.45	-266'313.65
Marketing- und Werbeaufwand		-4'632.10	-3'022.80
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		-3'074'526.96	-731'874.04
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	62	1'566'479.73	731'874.04
Ertrags- / Aufwandüberschuss		-1'508'047.23	0.00

ANHANG

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2011	31.12.2010
Männer	189	195
Frauen	0	0
Total (Anzahl)	189	195

Im Bestand der aktiven Versicherten wird für zwei Invalidenrentner mit Anspruch auf eine 100%-Rente das Altersguthaben bis zur Pensionierung weitergeöffnet. Diese werden bei den 189 aktiven Versicherten nicht mitgezählt, sondern nur bei den Rentnern. Drei Invalide haben Anspruch auf eine Teilinvalidenrente. Die Teilinvaliden zählen sowohl bei den Aktiven als auch bei den Rentnern als eine ganze Person. Die Entwicklung der aktiven Versicherten zeigt sich wie folgt:

Entwicklung der aktiven Versicherten	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl Aktive zu Beginn des Geschäftsjahres	195	208
Eintritte	5	5
Austritte	-5	-4
Pensionierungen	-8	-14
Invaliditätsfälle zu 100%	0	0
Todesfälle	-1	0
Reaktivierungen (Pens. 100% IV-Fall)	0	0
Anzahl Aktive zum Ende des Geschäftsjahres	186	195

Von den insgesamt 8 Pensionierungen haben sich 3 Versicherte für einen 100-prozentigen Kapitalbezug entschieden. Sie erscheinen somit nicht mehr im Bestand der Kasse (mit einem 100-prozentigen Kapitalbezug erlöschen alle Rechte auf zukünftige Leistungen der Kasse).

22 Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
Altersrentner	46	44
Invalidenrentner (davon drei Teilrentner)	5	6
Witwen und Witwer	15	15
Total (Anzahl)	66	65

Teilinvaliden und Teilpensionierte zählen als eine ganze Person. Der Bestand der Rentenbezüger hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl Rentenbezüger zu Beginn des Geschäftsjahres	65	63
Neue Rentner		
Altersrentner	4	5
Invalide	0	1
Ehegatten	2	1
Abgänge:		
Todesfälle von Rentnern	-2	-2
Reaktivierung, Pensionierung oder Todesfälle von Invaliden	-1	-1
Todesfälle von Ehegatten	-2	-2
Total (Anzahl)	66	65

Von den 8 Pensionierungen der aktiv Versicherten haben sich vier Versicherte für einen (Teil-)Rentenbezug entschieden.

3 Art der Umsetzung des Zwecks**31 Erläuterung der Vorsorgepläne**

Das Reglement Vorsorgewerk Selbständige 2011 sieht drei verschiedene Vorsorgepläne vor. Versicherbar ist ein AHV-Lohn zwischen CHF 25'000.00 und CHF 200'000.00. Die Spar- und Risikobeiträge werden pro Vorsorgeplan in % des versicherten Lohnes festgelegt. Es wird ein pauschaler Verwaltungskostenbeitrag von jährlich CHF 250.00 erhoben. Im Rücktrittsalter wird grundsätzlich eine Altersrente fällig. Der ganze oder teilweise Bezug des Alterskapitals ist möglich. Der Umwandlungssatz für die ordentliche Pensionierung im Berichtsjahr beträgt 6.80%. Die Altersrente beinhaltet eine anwartschaftliche Ehegattenrente von 60% der Altersrente. Verstirbt ein Mitglied vor dem Rücktrittsalter wird ein Todesfallkapital fällig.

	Standard-Plan	Optima-Plan	Eco Plan
Altersgutschrift	10%	13.5%	17%
Invalidenrente	25%	40%	10%
Todesfallkapital	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich der bis zur ordentlichen Pensionierung mit 4% verzinster	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich der bis zur ordentlichen Pensionierung mit 4% verzinster	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich 100% des versicherten Jahreslohnes

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Jahresbeitrag besteht aus einem Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeitrag. Die Höhe dieser Beiträge richtet sich nach dem jeweiligen Plan. Der Jahresbeitrag wird grundsätzlich durch den Versicherten finanziert, wobei im Kanton Luzern die Gebäudeversicherung einen Anteil übernimmt.

Im Weiteren hat der Versicherte die Möglichkeit, durch persönliche Einkäufe aufgrund der Einkaufstabellen im Anhang des Reglementes Vorsorgewerk Selbständige, Vorsorgelücken zu schliessen.

	Standard-Plan	Optima-Plan	Eco Plan
Sparbeitrag	10%	13.5%	17%
Risikobeitrag	2.5%	3.5%	1.5%
Verwaltungskostenbeitrag	CHF 250.-	CHF 250.-	CHF 250.-

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Das Vorsorgewerk Selbständige ist eine Beitragsprimatkasse. Da dieses Vorsorgewerk im überobligatorischen Bereich tätig ist, besteht keine BVG-Schattenrechnung.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse der eidgen. Steuerverwaltung per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert; fest verzinsliche inkl. Marchzinsen.
- Immobilien Direktanlagen: Ertragswert (Details siehe 7).
- Abgrenzungen: Bestmögliche Schätzung durch die Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und techn. Rückst.: Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach Praktiker-Methode; Anlagereglement (Details siehe 6).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr 2011 kamen keine anderen Bewertungsgrundsätze zum Tragen. Die Bildung von Wertschwankungsreserven und technischen Rückstellungen wurde auf Grund der jeweiligen Reglemente vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Das Vorsorgewerk Selbständige trägt das Altersrisiko selbst. Zur Deckung der Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten hat es mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft einen Versicherungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag trat am 01.01.2009 in Kraft, ist für eine feste Dauer von 5 Jahren bis 31.12.2013 abgeschlossen und sieht eine weitgehend kongruente Deckung vor. Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Überschussanteil nicht auf den einzelnen Versicherten zu verteilen. Somit verbleibt dieser im Vorsorgewerk und wird für die Reduktion der Gesamtaufwendungen für die Risiken Tod und Invalidität verwendet. Eine Anpassung der Risikobeiträge wird in Zusammenarbeit mit dem Expreten überwacht. Die entsprechende Reglementsanpassung wurde vorgenommen.

Kostenverlauf der Risikoversicherung

	2011	2010
	CHF	CHF
Leistungen des Rückversicherers	186'684.20	0.00
Überschussanteil des Rückversicherers	124'407.35	121'567.10
Prämien an den Rückversicherer	-387'907.30	-414'691.15
Total Kosten	-76'815.75	-293'124.05

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2011	2010
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	42'469'645.65	42'304'579.65
Rundungsdifferenz Umstellung neues PK Programm	-1.15	0.00
Korrektur Vorjahr	-442'384.25	-57'589.85
Sparbeiträge	2'090'186.85	2'180'454.20
Weitere Beiträge und Einlagen	1'087'926.45	1'782'511.35
Freizügigkeitseinlagen	105'713.90	69'074.60
Rückzahlung WEF/Scheidung	160'500.00	0.00
Kapitalabfindungen im Rücktrittsalter	-1'196'286.15	-2'364'018.20
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-187'180.90	-194'212.30
Vorbezüge WEF/Scheidung	-74'578.00	0.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-1'375'493.55	-2'055'507.70
Verzinsung des Sparkapitals (2011: 2%, 2010: 2%)	826'971.75	804'353.90
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	43'465'020.60	42'469'645.65
 Anzahl Sparkonten aktive Versicherte	 189	 195

Im Aktivbestand wird für zwei Invalidenrentner mit Anspruch auf eine 100 %-Rente das Altersguthaben bis zur Pensionierung weitergeäufnet. Diese werden bei den 189 aktiven Versicherten nicht mitgezählt. Ihre Guthaben sind jedoch im Saldo "Vorsorgekapital Aktive Versicherte" enthalten.

53 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Vorsorgekapital Rentenbezüger	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	10'352'661.00	8'590'475.00
Veränderungen während des Rechnungsjahres	1'627'726.00	1'762'186.00
Total Vorsorgekapital Rentner	11'980'387.00	10'352'661.00

Anlässlich seiner Herbstsitzung 2010 hat der Stiftungsrat beschlossen, dass er für 2011 keine Erhöhungen auf den laufenden Renten gewähren kann.

Die Veränderung während des Rechnungsjahres ergibt sich wie folgt: *)

Vorsorgekapital Rentenbezüger	2011	2010
	CHF	CHF
Saldo zu Beginn des Rechnungsjahres	10'352'661.00	8'590'475.00
Ausbezahlte Renten *)	-867'678.00	-765'665.00
Technische Risikoprämie Tod	112'169.00	94'799.00
Technischer Zins	379'050.00	331'505.00
Bildung Vorsorgekapital neue Altersrentner	1'111'600.00	2'085'189.00
Bildung Vorsorgekapital neue Invalidenrentner	0.00	23'698.00
Bildung Vorsorgekapital neue Ehegattenrentner	310'492.00	23'132.00
Auflösung Vorsorgek. Zuf. Pensionierung IV-Rentner	-13'164.00	0.00
Auflösung Vorsorgekapital zufolge Tod	-83'721.00	-41'092.00
Umstellung technische Grundlagen	673'060.00	0.00
Korrektur	5'918.00	10'620.00
Veränderung während des Rechnungsjahres	1'627'726.00	1'762'186.00
Saldo am Ende des Rechnungsjahres	11'980'387.00	10'352'661.00
 Anzahl Rentner (Details siehe 22)	 66	 65

Anmerkung:

*) Für die ausbezahlten Renten wurde der Mittelwert, der per 01.01.2011 und per 01.01.2012 versicherten Jahresrenten, eingesetzt.

54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2010 erstellt. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 betrug 102.9%.

Der Experte stellt im versicherungstechnischen Gutachten fest:

- dass die Kasse Sicherheit dafür bietet, ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen zu können;
- dass die Kasse die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Sicherheitsmassnahmen erfüllt;
- dass die versicherungstechnischen reglementarischen Bestimmungen der zurzeit bekannten gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Basierend auf dem Rückstellungsreglement verwendet die Kasse ab dem Jahresabschluss per 31.12.2011 die technischen Grundlagen BVG 2010 (P 2012) mit einem versicherungstechnischen Zinssatz von 3.5% an. Die Kasse öffnet verschiedene technische Rückstellungen, die per 31. Dezember folgende Saldi aufweisen:

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Rückstellung zur Anpassung der technischen Grundlagen	0.00	569'400.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Aktive	0.00	0.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Rentner	741'000.00	632'000.00
Rückstellung hängige Vorsorgefälle	0.00	36'000.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	485'000.00	350'000.00
Total Technische Rückstellungen	1'226'000.00	1'587'400.00

Da die Kasse / das Vorsorgewerk per 01.01.2009 eine weitgehend kongruente Rückdeckung mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft abgeschlossen hat, trägt sie die Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten nicht mehr selbst. Daher konnten die Rückstellungen für hängige Vorsorgefälle ganz reduziert werden.

Im Berichtsjahr wurde die technischen Grundlagen von BVG 2000 auf BVG 2010 (P 2012) angepasst. Daher konnten die Rückstellungen zur Anpassung der technischen Grundlagen aufgelöst werden.

56 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Das Vorsorgewerk hat per 31.12.2011 von den technischen Grundlagen BVG 2000, 3.5% auf die technischen Grundlagen BVG 2010 (P 2012), 3.5% gewechselt. Die Auswirkungen auf das Vorsorgekapital der Rentenbezüger und die Rückstellungen für die Anpassung der technischen Grundlagen (Zunahme der Langlebigkeit) sind wie folgt.

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Rentenbezüger	11'980'387.00	10'352'661.00
Rückstellung für Anpassung der technischen Grundlagen	0.00	569'400.00
Total	11'980'387.00	10'922'061.00

Das Vorsorgekapital der Rentenbezüger hat sich durch den Wechsel der technischen Grundlagen um CHF 673'060.00 erhöht. Im Gegenzug konnte die Rückstellung für den Grundlagenwechsel von CHF 569'400.00 aufgelöst werden.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, dass das Vorsorgekapital der Rentenbezüger auch noch mit einem versicherungstechnischen Zinssatz von 1% gerechnet werden soll. Das Vorsorgekapital Rentner steigt von CHF 11'980'387.00 auf CHF 15'353'590. Der Deckungsgrad würde sich dementsprechend noch weiter nach unten bewegen.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	56'671'407.60	54'409'706.65
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	56'671'407.60	54'409'706.65
Wertschwankungsreserve	0.00	1'566'479.73
Stiftungskapital, Defizit / Freie Mittel	-1'508'047.23	0.00
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	55'163'360.37	55'976'186.38
Deckungsgrad (Verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	97.3%	102.9%

58 Zusammensetzung der Soll- Mitgliederbeiträge

	2011	2010
	CHF	CHF
Sparbeiträge	2'051'986.00	2'160'266.45
Risikobeiträge	421'997.70	437'695.50
Verwaltungskostenbeiträge	47'750.75	50'375.05
Total Soll-Beiträge	2'521'734.45	2'648'337.00

Für das Jahr 2011 wurden die genauen abgerechneten Beiträge aufgeführt.

Die hier für 2010 aufgeführten Beiträge entsprechen den Soll-Beiträge. Die Abweichung zur Jahresrechnung liegt u.a. in den Nachzahlungen für das Vorjahr, den Beiträgen der Gebäudeversicherung Luzern usw..

Auf die Verrechnung der Verwaltungskosten (Aufwand) und dem Risikoaufwand wird in der Buchhaltung verzichtet. Der aufgeführte Verwaltungsaufwand ist ein Bruttobetrag. Die hier ausgewiesenen Verwaltungskostenbeiträge dienen rein zur Information.

Versicherte in den verschiedenen Plänen

	31.12.2011	31.12.2010
Standard-Plan	80	79
Optima-Plan	60	61
Eco-Plan	36	40
Beitragsfreie Mitglieder	13	15
Total aktiv Versicherte	189	195

59 Zusatzrisikoversicherung bei der Swiss Life

Seit Jahren haben die Mitglieder des Vorsorgewerkes Selbständige (ehemals Vorsorgekasse) die Möglichkeit, im Rahmen einer Kollektivversicherung, bei der Swiss Life (früher Vaudoise) eine Versicherung für die Risiken Tod und Invalidität abzuschliessen. Die versicherte IV-Rente beträgt 40% des versicherten Lohnes. Das versicherte Todesfallkapital beträgt 200% des versicherten Lohnes. Die Beiträge für diese Zusatzversicherung werden von der Swiss Life individuell berechnet. Überschussbeteiligungen infolge günstigem Schadenverlauf werden an die jeweiligen Versicherten (Mitglieder dieser Kollektivversicherung) weiter gegeben.

Per 31. Dezember 2011 waren 7 Mitglieder der Vorsorgekasse noch zusätzlich bei dieser Kollektivversicherung versichert. Durch die Planerweiterungen per 1.1.2006 kann das Vorsorgewerk selber einen besseren Schutz im Risikobereich anbieten. Daher wird diese Zusatzrisikoversicherung nicht mehr sehr gefördert.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement**

Die Anlagetätigkeit im Berichtsjahr wurde innerhalb der Bandbreiten und aufgrund der Anlagestrategie, wie sie jeweils vom Stiftungsrat beschlossen worden ist, getätigt.

Das Anlagevermögen wurde (wie in den Vorjahren) hauptsächlich in Produkte der IST- oder Swisssanto-Anlagestiftung investiert. Es wurde darauf geachtet, dass das Volumen bei den beiden Anbietern je Anlagekategorie in etwa gleich gross ist.

Im Berichtsjahr erfolgte wiederum die vereinbarte Rückerstattung der Verwaltungskosten im Zusammenhang mit den Swisssanto Anlagen bei der Bank.

Um den Euro-Schwankungen etwas auszuweichen wurde in der Kategorie Obligationen Fremdwährung in Norwegische Kronen investiert.

Ansonsten wurde in indirekte Anlagen investiert.

Es wurden keine direkten derivativen Geschäfte getätigt. Der Kassenvorstand verzichtet weiterhin darauf, durch die Aufnahme von Passiv-Hypothesen das Anlagevermögen zu vergrössern.

62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)

Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.
Entnahme zugunsten / Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz

31.12.2011

CHF

1'566'479.73

-1'566'479.73

0.00

31.12.2010

CHF

2'298'353.77

-731'874.04

1'566'479.73**Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)****9'029'947.90****9'277'143.65**

Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve

-9'029'947.90**-7'710'663.92****Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserven**

Obligationen	10%
Aktien, Derivative und alternative Anlagen	25%
Immobilienanlagen	15%
Betriebskredite	10%
Liquidität, Forderungen u.ä.	0%

Bilanzwert**WSR 2011**

15'413'031.78

1'541'303.20

19'766'301.12

4'941'575.30

16'750'057.01

2'512'508.55

345'608.40

34'560.85

3'855'384.31

0.00

Total Zielgrösse der Wertschwankungsreserven**56'130'382.62****9'029'947.90**

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Portfolio Anlagekategorie	AKB / Eigene CHF	IST CHF	Swisscanto CHF	Zus.setzung 31.12.2011 CHF	Anteil effektiv %
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	572'728	0	0	572'728	1.0%
Liquidität / Geldmarkt	3'183'375	0	99'281	3'282'656	5.8%
Kredite	345'608	0	0	345'608	0.6%
Obligationen CH CHF		3'479'987	3'559'648	7'039'635	12.5%
Oblig. Ausland Fremdwrg.	1'311'999	3'517'716	3'543'682	8'373'397	14.9%
Aktien CH	0	3'768'467	3'850'590	7'619'057	13.6%
Aktien CH Erg.Werte	0	1'464'592	1'241'061	2'705'653	4.8%
Aktien Ausland	0	4'728'186	4'387'318	9'115'503	16.2%
Immobilien Indirektanlagen	0	0	6'330'057	6'330'057	11.3%
Immobilien Direktanlagen	10'420'000	0	0	10'420'000	18.6%
Alternative Anlagen	326'088	0	0	326'088	0.6%
Total Engagements	16'159'799	16'958'947	23'011'637	56'130'383	100.0%

Im Weiteren verstärkt er das Engagement in der Kategorie Immobilien Schweiz. Da der Kauf einer eigenen Immobilien Zeit braucht, engagiert er sich vorderhand in indirekte Anlagen.

Aktuelle Anlagestrategie

Anlagekategorie	Eff. Anteil 31.12.2011	Strategie 31.12.2011	Bandbreite 31.12.2011
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	1.0%	--	
Liquidität / Geldmarkt	5.8%	5.0%	0 - 10%
Kredite	0.6%	1.0%	0 - 5%
Obligationen Schweiz CHF	12.5%	12.0%	5 - 20%
Obligationen Ausland Fremdwährung	14.9%	10.0%	5 - 20%
Aktien Schweiz	13.6%		
Aktien Schweiz Ergänzungswerte	4.8%	20.0%	10 - 25%
Aktien Ausland	16.2%	20.0%	10 - 25%
Imm. Indirektanlagen	11.3%	30.0%	20 - 40%
Imm. Direktanlagen	18.6%		
Alternative Anlagen	0.6%	2.0%	0 - 10%
	100.0%	100.0%	

64 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

	2011	2010
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	6'515.25	5'230.35
Hypotheken / Kredite	20'160.80	-97'274.50
Obligationen	264'500.06	-358'780.54
Aktien	-2'614'081.71	732'398.02
Immobilien Indirektanlagen	196'418.50	298'814.25
Immobilien Direktanlagen	597'470.92	484'201.00
Alternative Anlagen	-24'326.42	10'820.37
Währungsdifferenzen	-3'945.75	-26'213.83
Verwaltungsaufwand Wertschriften	9'545.09	-6'640.66
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-1'547'743.26	1'042'554.46
Auflösung Rückstellung Kredite	0.00	140'000.00
Ergebnis nach Auflösung Rückstellung	-1'547'743.26	1'182'554.46

Seit 2010 geriet der Euro gegenüber dem CHF immer mehr unter Druck. Erst mit dem Entscheid der SNB, den Euro bei CHF 1.20 zu stützen, gab es in die Währung Euro etwas Ruhe. Das Zinsniveau ist immer noch auf einem Rekordtief. Die Generierung der notwendigen Erträge auf dem Finanzmarkt ist nach wie vor fast unmöglich.

Seit 2009 werden bei beiden Anlagestiftungen die Erträge (Zinsen und Dividenden) nicht mehr ausgewiesen. Diese werden jeweils direkt wieder investiert. Der Erfolg eines Produktes wird durch den Kurswert sichtbar.

641 Performance der Wertschriften

	2011	2010
	CHF	CHF
Summe aller Wertschriften zu Beginn des Geschäftsjahrs	36'394'893.59	35'485'123.62
Summe aller Wertschriften am Ende des Geschäftsjahrs	35'179'332.90	36'394'893.59
Durchschnittlicher Bestand der Wertschriften (ungewichtet)	35'787'113.25	35'940'008.61
Netto-Ergebnis aus Wertschriften	-2'364'362.98	377'797.19
Performance der Wertschriften	-6.61%	1.05%

642 Performance des Gesamtvermögens

	2011	2010
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	56'323'646.33	55'516'359.97
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	56'130'382.62	56'323'646.33
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	56'227'014.48	55'920'003.15
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-1'547'743.26	1'182'554.46
Performance auf dem Gesamtvermögen	-2.75%	2.11%

643 Verwaltungsaufwand Wertschriften

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	-9'545.09	6'640.66

Der angegebene Verwaltungsaufwand der Wertschriften ist nicht aussagekräftig, da fast das gesamte Anlagevermögen in Anlagestiftungen und -fonds investiert ist. Bei diesen Produkten wird der Vermögensverwaltungsaufwand direkt mit dem Ertrag der einzelnen Titel verrechnet. Somit kann man nicht abschliessend sagen, wieviel Vermögensverwaltungskosten bezahlt werden mussten. Bei der Bank Coop wurden CHF 14'065.75 für die Swisscanto-Anlagen Verwaltungskosten zurückerstattet.

65 Loyalität in der Vermögensverwaltung

Dem Stiftungsrat ist die Loyalität in der Vermögensverwaltung des Vorsorgewerkes Selbständige ein wichtiges Anliegen. Dies wird auch im Anlagereglement 2011 so festgehalten. Die entsprechenden Erklärungen wurden eingeholt.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Delkreder

Der Stiftungsrat schätzt das Risiko im Zusammenhang mit den Verlusten auf den noch offenen Debitoren per Ende Jahr unverändert auf eine Summe von CHF 5'000.00. Er nimmt diese Summe unter Berücksichtigung der Beiträge, welche bei einem Verlust aus dem Sicherheitsfonds zurück erstattet würden, an.

72 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Marchzinsen	28'248.00	28'913.00
Ausstehende Zinsen Hypotheken / Kredite	3'104.05	4'949.35
Bank Coop Rückerstattung	14'065.75	13'989.50
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	45'417.80	47'851.85

73 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
Revision, Fidartis Revisions AG	15'000.00	15'000.00
Aufsichtsgebühren BSV	1'500.00	1'000.00
Beiträge Sifo	5'259.00	9'911.25
Handelsregisteramt, Fusionskosten	1'045.00	0.00
Experte für die berufliche Vorsorge	0.00	1'137.35
Nachzahlung Sitzungsgelder	0.00	300.00
Sozialbeiträge Schlussabrechnung	0.00	2'578.80
Total Passive Rechnungsabgrenzung	22'804.00	29'927.40

74	Freizügigkeitsleistungen, Renten und Eintrittsleistungen	31.12.2011	31.12.2010
		CHF	CHF
	Pendente Austrittsleistungen	187'180.90	194'212.30
	Pendente Kapitalabfindungen	757'037.35	0.00
	Eintrittsleistungen für Personen mit Eintritt im 2011	0.00	72'320.25
	Total Freizügigkeitsleistungen, Renten und Eintrittsleistungen	944'218.25	266'532.55

75 Aktiv-Hypotheken

Im Hinblick auf die Fusion mit der Personalvorsorgekasse für das Kaminfegergewerbe hat der Kassenvorstand im Frühjahr 2010 sämtliche Hypothekarnnehmer angefragt, ob sie ihre Hypothek bei der Vorsorgekasse nicht kostengünstiger ablösen möchten. Sämtliche Mitglieder lösten ihre Hypotheken im Berichtsjahr ab.

76	Betriebskredite	31.12.2011	31.12.2010
	Betriebskredit Nr.	CHF	CHF
	15173	4'482.95	28'482.95
	15174	60'334.00	73'494.00
	15176	55'700.00	57'850.00
	15349	81'000.00	87'000.00
	15478	21'496.10	33'496.10
	15490	18'000.00	22'000.00
	15675	39'500.00	44'750.00
	15685	57'671.70	75'671.70
	15891	7'423.65	17'423.65
	Total Betriebskredite	345'608.40	440'168.40

Die gewährten Betriebskredite basieren auf Abzahlungsverträgen. Der Zins betrug wie in den Vorjahren 5%. Diese Kredite wurden an Mitglieder der Vorsorgekasse gewährt ohne besondere Sicherheiten.

Seit Juli 2008 wurden diese Kredite unter strengeren Kriterien vergeben.

Im Hinblick auf die Fusion hat der Kassenvorstand beschlossen, keine neuen Betriebskredite mehr zu gewähren.

77 Immobilien Direktanlagen

Objekt	Bilanzwert 2011 CHF	Mietertrag CHF	Bruttorendite in % (v. Bilanzwert)	Nettoertrag * CHF	Nettorendite in % (v. Bilanzwert)	Nettorendite . Ohne Bewert. Ohne Revn. 5.3%
Niederwil	1'935'000.00	122'451.65	6.3%	48'320.60	2.5%	5.3%
Bettlach Dieboldsch.	2'860'000.00	177'537.00	6.2%	346'167.40	12.1%	4.8%
Bettlach Flurstrasse	2'800'000.00	206'827.00	7.4%	-112'354.94	-4.0%	6.1%
Jona	2'825'000.00	205'190.00	7.3%	315'337.86	11.2%	5.0%
Total	10'420'000.00	712'005.65	6.8%	597'470.92	5.7%	5.3%

* Zusammensetzung Nettoertrag

Objekt	Mietertrag CHF	Liegenschafts- aufwand CHF	Renovationen CHF	Bewertungs- anpassungen CHF	Total CHF
Niederwil	122'451.65	-20'352.40	-445'588.65	391'810.00	48'320.60
Bettlach Dieboldsch.	177'537.00	-41'229.60	0.00	209'860.00	346'167.40
Bettlach Flurstrasse	206'827.00	-37'301.94	0.00	-281'880.00	-112'354.94
Jona	205'190.00	-63'012.14	0.00	173'160.00	315'337.86
Total	712'005.65	-161'896.08	-445'588.65	492'950.00	597'470.92

Sämtliche Liegenschaften der Pensionskasse Kaminfeger sind im Blick auf den Zusammenschluss im Berichtsjahr von einer Fachperson geschätzt worden. Per 31.12.2011 wurden diese Schätzungswerte in der Buchhaltung berücksichtigt.

78	Entwicklung der nicht technischen Rückstellungen	2011	2010
		CHF	CHF
	Stand der nicht technischen Rückstellungen 1.1.	51'000.00	140'000.00
	Bildung / Auflösung nicht technischer Rückstellungen	-51'000.00	-89'000.00
	Total nicht technische Rückstellungen	0.00	51'000.00

Im Hinblick auf den Zusammenschluss mit der Personalvorsorgekasse für das Kaminfegergewerbe wurden zu Lasten der Betriebsrechnung 2010 Rückstellungen für Fusionskosten (CHF 15'000.00) und für die Kosten der Vorsorgekasse (CHF 36'000.00) gebildet. Diese wurden im Berichtsjahr aufgelöst und konnten die Kosten für die Fusion und die Kosten der Vorsorgekasse gesenkt werden.

79	Verwaltungsaufwand	2011	2010
		CHF	CHF
	ordentlicher Verwaltungsaufwand	-156'027.20	-158'391.85
	Aufwendungen Fusion	-15'009.25	-57'128.00
	Neuer Server, neue EDV-Programme	0.00	-50'793.80
	Marketing- und Werbeaufwand	-4'632.10	-3'022.80
	Total Verwaltungsaufwand	-175'668.55	-269'336.45

Im Geschäftsjahr wurde die Fusion mit der Pensionskasse Kaminfeger vollzogen. Ausser den Sitzungsgeldern und den Kosten für die Generalversammlung werden sämtliche Kosten zwischen der VK und der PVK halbiert.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

81 Jahresrechnung 2010

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2010 geprüft und teilt folgendes mit:
 "Als Aufsichtsbehörde über die berufliche Vorsorge haben wir Ihre Unterlagen eingesehen. Insbesondere haben wir von der Empfehlung der Revisionsstelle zur Genehmigung der Jahresrechnung 2010 Kenntnis genommen.
 Im Ergebnis unserer Prüfung bestätigen wir Ihnen eine bemerkungsfreie Berichterstattung."

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Retrozessionen

Der Stiftungsrat ist der Auffassung, dass Retrozessionen, die an Finanzdienstleister, welche in geschäftlicher Beziehung mit dem Vorsorgewerk Selbständige stehen, geleistet werden, in den Besitz des Vorsorgewerks Selbständige überführt werden müssen. Sämtliche Vermögensdienstleister haben gegenüber der Pensionskasse Kaminfeger bestätigt, dass sie ihr im Berichtsjahr - wie auch schon in den Vorjahren - keine Retrozessionszahlungen vorenthalten haben. Mit der Bank Coop wurde bezüglich der Swisscanto Anlagen eine Vereinbarung getroffen (siehe Punkt 643). Bei den übrigen Finanzdienstleistern verzichtet der Stiftungsrat auf eine vertragliche Regelung bezüglich der Retrozessionszahlungen, da die entsprechende Bestätigung vorliegt.

92 Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen gemäss Art. 68a, BVG

Im Zusammenhang mit der Überschussbeteiligungen wird auf Ziff. 51 und 59 verwiesen.
 Weitere Möglichkeiten von Überschussbeteiligungen gibt es nicht.

93 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Die Jahresrechnung 2011 schloss mit einem Deckungsgrad von 97.3% ab. Diese Unterdeckung kam zur Hauptsache durch Einbussen bei den Kapitalanlagen zustande. Da sich die Anlagemärkte im 1. Quartal 2012 schon wieder erholt haben, verzichtet der Stütungsrat auf Sanierungsmassnahmen. Im Weiteren hat er beschlossen, die Altersguthaben - analog wie im Vorsorgewerk Mitarbeiter - im 2012 mit 1.5% zu verzinsen.

94 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Das Vorsorgewerk Selbständige verfügt über keine Arbeitgeber-Beitragsreserven.

95 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurde keine Teilliquidation durchgeführt. Es ist auch keine Teilliquidation hängig.

96 Verpfändung von Aktiven

Das Vorsorgewerk Selbständige hat keine Aktiven verpfändet.

97 Solidarhaftung und Bürgschaften

Das Vorsorgewerk Selbständige ist keine Solidarhaftung und keine Bürgschaft eingegangen.

98 Laufende Rechtsverfahren

Das Vorsorgewerk Selbständige ist weder im 2010 noch im 2011 in ein Rechtsverfahren involviert gewesen.

99 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Im 2011 waren weder besondere Geschäftsvorfälle noch ausserordentliche Vermögens-Transaktionen zu verzeichnen.